

Zivilprozessrecht

Schilken / Brinkmann

9. Auflage 2026
ISBN 978-3-406-82796-9
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Kurzlehrbücher
für das juristische Studium

Schilken/Brinkmann
Zivilprozessrecht



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zivilprozessrecht

Ein Studienbuch

begründet von

Dr. Eberhard Schilken

em. Professor an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

seit der 8. Auflage bearbeitet von

Dr. Moritz Brinkmann, LL.M. (McGill)

Professor an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

und

Dr. Johannes Richter

Privatdozent und Akademischer Rat an der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

9. Auflage 2026



Zitiervorschlag: Schilken/Brinkmann ZivilProzR § 1 Rn. 1

beck.de **beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN PRINT 978 3 82796 9

Dieser Titel ist auch als E-Book erhältlich.

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestr. 17, 35633 Lahnau

Umschlag: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar



chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Dieses Buch hat eine wechselvolle Geschichte. Die erste Auflage dieses Werks erschien im Jahre 1992, damals noch im Carl Heymanns Verlag, in Alleinautorenschaft von Eberhard Schilken. Er betreute, erweiterte und aktualisierte sein „Zivilprozessrecht“ bis zur siebten Auflage. Im Jahr 2022 vertraute Eberhard Schilken das Buch uns an und wir besorgten die 8. Auflage, wobei wir uns bemühten, trotz notwendiger Kürzungen den Charakter des Buches zu bewahren. Mit der hier vorgelegten 9. Auflage wechselt das Werk in eine andere Reihe, es erscheint nun in der traditionsreichen Reihe „Kurzlehrbücher für das juristische Studium“ des Beck-Verlages.

Eberhard Schilken hatte seinerzeit ein Lehrbuch im besten Sinn vorgelegt: Ein Werk, das Studentinnen und Studenten Orientierung gibt, ihnen das Verständnis der oft theoretisch erscheinenden zivilprozessualen Fragen erleichtert, das aber auch wissenschaftlichen Grundsatzfragen nicht aus dem Weg geht. Dieser Spagat zwischen Lernbuch und wissenschaftlicher Aufarbeitung und Durchdringung des Zivilprozessrechts ist im Laufe der Zeit immer schwieriger geworden. Denn der zu verarbeitende Rechtsstoff ist durch den steten Strom von Rechtsprechung und Literatur sowie durch die Aktivitäten des Gesetzgebers immer mehr angewachsen. Auch seit der letzten Auflage vor vier Jahren sind zahlreiche Veränderungen und Neuerungen zu verzeichnen gewesen. Zu nennen sind insbesondere das Gesetz zur gebündelten Durchsetzung von Verbraucherrechten (VDuG), das Gesetz zur Einführung eines Leitentscheidungsverfahrens beim Bundesgerichtshof, das Gesetz zur Förderung des Einsatzes von Videokonferenztechnik, das Gesetz zur Stärkung des Justizstandortes Deutschland durch Einführung von Commercial Courts, das Gesetz zur Entwicklung und Erprobung eines Online-Verfahrens in der Zivilgerichtsbarkeit sowie das Gesetz zur Änderung der Zuständigkeitsstreitwerte der Amtsgerichte, zum Ausbau der Spezialisierung der Justiz in Zivilsachen sowie zur Änderung weiterer prozessualer Regelungen. Wir haben uns bemüht, die wichtigsten Neuerungen aufzunehmen, den Umfang des Buches zu begrenzen und gleichwohl die Darstellung vor allem der Verbindungen des Prozessrechts zum materiellen Recht nicht zu kurz kommen zu lassen. Wir sind gespannt, ob diese Quadratur des Kreises in den Augen der Leserschaft gelungen ist.

Für die tatkräftige Unterstützung bei der Neuauflage sei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls, insbesondere Hannah Arens, Vivien Bußmann, Fabienne Finot, Pauline Malcherek, David Richter und Melissa Rings ganz herzlich gedankt. Kritik und Anregungen werden gern entgegengenommen unter brinkmann@jura.uni-bonn.de.

Bonn, im Januar 2026

*Moritz Brinkmann
Johannes Richter*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1992)

Das Zivilprozessrecht enthält die Regeln über den Ablauf des Verfahrens in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vor den ordentlichen Gerichten. Dabei dient das hier zu behandelnde Erkenntnisverfahren in erster Linie der Feststellung subjektiver Rechte des Einzelnen und damit der Gewährleistung materieller Gerechtigkeit. Weil dieses materielle Recht nicht immer konfliktfrei ermittelt und durchgesetzt werden kann, ist Verfahrensrecht unverzichtbar. Sein Zweck erschöpft sich freilich nicht in einer rein „dienenden“ Funktion gegenüber dem materiellen Recht. Hinzu treten Aspekte der Wahrung des Rechtsfriedens und der Herstellung von Rechtssicherheit, in manchen – wichtigen – Bereichen auch der Sozialgestaltung und allgemein der Konfliktlösung.

Mein Lehrbuch verfolgt das Ziel, das diesen primären und sekundären Zwecken dienende Recht des zivilprozessualen Erkenntnisverfahrens möglichst verständlich und übersichtlich darzustellen. Der Aufbau der Darstellung orientiert sich hierfür am Ablauf des Erkenntnisverfahrens, soweit das geradlinig möglich ist. Dem vorrangigen Zuschnitt der Reihe „Academia iuris“ auf die juristische Ausbildung entsprechend steht die Erläuterung des „normalen“ Erkenntnisverfahrens erster Instanz naturgemäß im Vordergrund. Insgesamt soll das für die erste und zweite juristische Staatsprüfung erforderliche Grundlagenwissen vermittelt werden, sodass Verkürzungen bei der Darstellung von Problemen und insbesondere bei der Behandlung spezieller prozessualer Situationen und Institutionen in Kauf genommen werden mussten. Rechtsprechung und Schrifttum sind umfassend berücksichtigt, konnten aber selbstverständlich nicht in allen Einzelheiten konkret eingearbeitet und insbesondere nicht extensiv zitiert werden Jedem geschlossenen Abschnitt sind kleinere Fälle vorangestellt, auf die im Laufe der Darstellung Bezug genommen wird, um diese möglichst auch „am Fall“ zu erläutern; darüber hinaus sind einzelne Passagen immer wieder mit praktischen Beispielen versehen. Diese Mittel sollen das Verständnis der oft spröden Materie erleichtern. (...)

Das Lehrbuch wendet sich zunächst an die mit dem Zivilprozessrecht (...) konfrontierten Studenten und die Referendare, die in Ausbildung und Examen die ZPO nicht nur kennen, sondern auch anwenden müssen. Diese Anlage des Lehrbuchs beschränkt zwangsläufig die Möglichkeiten dogmatischer Grundlegung. Dennoch habe ich versucht, auch diesen Aspekt bei Schwerpunkten vertieft zu berücksichtigen. Im Übrigen ist den meisten – auch praktisch bedeutsamen – Streitfragen wenigstens mit einigen Gedanken Rechnung getragen. So hoffe ich, dass das Lehrbuch auch Richtern und Rechtsanwälten eine Hilfe sein kann.

Eberhard Schilken

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1992)	VII
Inhaltsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXV

Einleitung. Einführung in das Zivilprozessrecht 1

§ 1. Die Grundlagen des Zivilprozessrechts 1

- A. Der Begriff des Zivilprozesses und des Zivilprozessrechts 1
- B. Der Zweck des Zivilprozesses 3
- C. Bedeutung des Verfassungsrechts 6
- D. Alternative Methoden der Konfliktbewältigung 12

§ 2. Verfahrensgrundsätze und Verfahrensablauf im Überblick 17

- A. Verfahrensgrundsätze 17
- B. Überblick über den Verfahrensablauf 28

1. Kapitel. Die Organe und Parteien des Zivilprozesses 31

§ 3. Das Gericht und die Richter 31

- A. Die Zivilgerichtsbarkeit 31
- B. Die Richter 34
- C. Gerichtliche Prozesshandlungen und -leitung 39

§ 4. Die Parteien und ihre Stellvertretung 44

- A. Die Parteien des Zivilprozesses 44
- B. Die Prozesshandlungen der Parteien 47
- C. Die Stellvertretung der Parteien 65

2. Kapitel. Das Verfahren erster Instanz bis zum Urteil 71

§ 5. Die Klage 71

- A. Bedeutung der Klage 71
- B. Rechtsnatur 74
- C. Klagearten 74
- D. Grundzüge der Klageerhebung 80
- E. Der Inhalt der Klageschrift 84
- F. Der Streitgegenstand (prozessualer Anspruch) 90
- G. Wirkungen der Klageerhebung 93

§ 6. Die Sachentscheidungsvoraussetzungen 99

- A. Begriff 99
- B. Die allgemeinen Sachentscheidungsvoraussetzungen 100
- C. Die besonderen Sachentscheidungsvoraussetzungen 122
- D. Die Sachentscheidungshindernisse 122
- E. Die Prüfung der Sachentscheidungsvoraussetzungen und
-hindernisse 123

§ 7. Das Verhalten des Beklagten zur Klage	126
A. Überblick über die Verhaltensmöglichkeiten des Beklagten	126
B. Einzelheiten zu Verteidigungsmitteln des Beklagten	128
§ 8. Die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Verhandlung	139
A. Die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	139
B. Die Durchführung der Güteverhandlung und der mündlichen Verhandlung, insbesondere des Haupttermins	141
C. Termine, Fristen, Ladungen	144
§ 9. Der Beweis und die Beweisaufnahme	146
A. Grundlagen	146
B. Die einzelnen Beweismittel	170
C. Das selbstständige Beweisverfahren	182
3. Kapitel. Das Urteil	184
§ 10. Urteilsarten	184
A. Endurteile – Zwischenurteile	184
B. Prozess- und Sachurteile	185
C. Leistungs-, Feststellungs- und Gestaltungsurteile	185
D. Unbedingte und bedingte Urteile (Vorbehaltsurteile)	186
E. Voll- und Teilurteile	187
F. Kontradiktorische Urteile und Versäumnisurteile	188
G. Anerkenntnisurteile und Verzichtsurteile	195
§ 11. Der Erlass des Urteils	197
A. Förmlicher Inhalt des Urteils	198
B. Sonderfälle	200
C. Berichtigung und Ergänzung des Urteils	201
§ 12. Die Wirkungen des Urteils	202
A. Die formelle Rechtskraft	202
B. Die materielle Rechtskraft	203
C. Weitere Urteilswirkungen	218
4. Kapitel. Die Prozessbeendigung ohne Urteil	220
§ 13. Die Klagerücknahme	220
A. Voraussetzungen	220
B. Die Vollziehung der Klagerücknahme	220
C. Die Wirkungen der Klagerücknahme	221
D. Vereinbarungen über eine Klagerücknahme	222
§ 14. Die Erledigung der Hauptsache	222
A. Die übereinstimmende Erledigungserklärung	223
B. Die einseitige Erledigungserklärung	225
§ 15. Der Prozessvergleich	228
A. Die Voraussetzungen des Prozessvergleichs	228

B. Die Rechtsnatur des Prozessvergleichs	231
C. Wirkungen des Prozessvergleichs	231
D. Unwirksamkeit oder Wegfall des Vergleichs	232
E. Bedeutung eines außergerichtlichen Vergleichs	234
5. Kapitel. Besondere Prozesslagen	235
§ 16. Objektive Klagenhäufung und Widerklage	235
A. Die objektive Klagenhäufung	235
B. Die Widerklage	238
§ 17. Klageänderung und Parteiänderung	243
A. Die Klageänderung	243
B. Die Parteiänderung	245
6. Kapitel. Die Beteiligung von Streitgenossen und Dritten	249
§ 18. Die Streitgenossenschaft	249
A. Arten der Streitgenossenschaft	249
B. Die einfache Streitgenossenschaft	249
C. Die notwendige Streitgenossenschaft	252
§ 19. Die Interventionen Dritter	257
A. Die einfache Nebenintervention	257
B. Die streitgenössische Nebenintervention	263
§ 20. Die Streitverkündung	265
A. Voraussetzungen der Streitverkündung	265
B. Die Vornahme der Streitverkündung	266
C. Die Wirkungen der Streitverkündung	267
7. Kapitel. Besondere Verfahrensarten	269
§ 21. Das amtsgerichtliche Verfahren	269
§ 22. Das Mahnverfahren	271
A. Zulässigkeit des Mahnverfahrens	272
B. Zuständigkeit	272
C. Der Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids	272
D. Der Erlass des Mahnbescheids	273
E. Der Widerspruch und die Einleitung des Streitverfahrens	273
F. Der Erlass des Vollstreckungsbescheids	274
G. Der Einspruch	276
§ 23. Der Urkundenprozess	276
A. Voraussetzungen des Urkundenprozesses	276
B. Das Verfahren im Urkundenprozess	277
C. Die Entscheidung im Urkundenprozess	277
D. Das Nachverfahren	278

§ 24. Kollektiver Rechtsschutz	279
A. Die Abhilfeklage	281
B. Die Musterfeststellungsklage	282
§ 25. Das Verfahren vor den Commercial Courts und den Commercial Chambers	283
8. Kapitel. Die Rechtsmittel	285
§ 26. Grundlinien der Rechtsmittelverfahren	285
A. Arten und allgemeine Merkmale der Rechtsmittel	285
B. Zulässigkeit und Begründetheit der Rechtsmittel	286
C. Gemeinsame Zulässigkeitsvoraussetzungen der Rechtsmittel	287
D. Rechtsmittelverzicht und Rechtsmittelrücknahme	289
E. Anschlussrechtsmittel	289
F. Das Verbot der reformatio in peius (Verschlechterungsverbot)	290
G. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungsformen und bei falscher Rechtsbehelfsbelehrung	290
§ 27. Die Berufung	291
A. Statthaftigkeit der Berufung	291
B. Die Einlegung der Berufung	292
C. Das Verfahren in der Berufungsinstanz	294
D. Die Entscheidungen des Berufungsgerichts	297
§ 28. Die Revision	299
A. Statthaftigkeit der Revision	299
B. Die Einlegung der Revision	302
C. Das Verfahren in der Revisionsinstanz	303
D. Die Entscheidungen des Revisionsgerichts	305
E. Die Sprungrevision	306
F. Großer Senat, Vereinigte Große Senate, Gemeinsamer Senat der Obersten Gerichtshöfe des Bundes	306
§ 29. Die Beschwerde und weitere Rechtsbehelfe	307
A. Allgemeines	307
B. Statthaftigkeit der sofortigen Beschwerde	307
C. Die Einlegung der sofortigen Beschwerde	308
D. Die Entscheidungen im Beschwerdeverfahren	308
E. Die Rechtsbeschwerde	309
F. Weitere Rechtsbehelfe	310
§ 30. Die Durchbrechung der Rechtskraft	311
A. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	312
B. Die Abänderungsklage	314
C. Die Anhörungsrüge	315
D. Die Durchbrechung der Rechtskraft über § 826 BGB	316

9. Kapitel. Die Prozesskosten und Prozesskostenhilfe	319
§ 31. Die Prozesskosten	319
A. Das Verhältnis zwischen der Partei und ihrem Rechtsanwalt	320
B. Das Verhältnis zwischen dem Staat und den Parteien	320
C. Das Verhältnis zwischen den Parteien	321
§ 32. Die Prozesskostenhilfe	324
A. Voraussetzungen der Prozesskostenhilfe	325
B. Verfahren auf Bewilligung der Prozesskostenhilfe	326
C. Wirkung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe	327
Sachverzeichnis	329



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1992)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXV

Einleitung. Einführung in das Zivilprozessrecht 1

§ 1. Die Grundlagen des Zivilprozessrechts 1

A. Der Begriff des Zivilprozesses und des Zivilprozessrechts	1
I. Der Zivilprozess	1
II. Das Zivilprozessrecht und seine Quellen	2
III. Zivilrecht und Zivilprozessrecht	3
B. Der Zweck des Zivilprozesses	3
I. Die Aufgaben der Zivilrechtspflege	4
II. Die Aufgaben der Rechtsprechung im Staats- und Gesellschaftssystem	4
III. Der Zweck des zivilprozessualen Erkenntnisverfahrens	4
1. Verwirklichung (materiellen) Rechts	5
2. Herbeiführung von Rechtssicherheit und Rechtsfrieden	6
C. Bedeutung des Verfassungsrechts	6
I. Der Justizgewährungsanspruch	7
II. Der Anspruch auf effektiven Rechtsschutz	7
III. Der Anspruch auf ein faires Verfahren und prozessuale Waffengleichheit	8
IV. Das Recht auf rechtliches Gehör	9
V. Das Recht auf den gesetzlichen Richter	10
VI. Die Öffentlichkeit des Verfahrens	11
D. Alternative Methoden der Konfliktbewältigung	12
I. Mediation	13
II. Schlichtungsverfahren	13
III. Schiedsverfahren	15
1. Die Schiedsvereinbarung und die Bestimmung der Schiedsrichter	15
2. Das Verfahren vor dem Schiedsgericht	16
3. Der Schiedsspruch und seine Folgen	16
4. Vorteile des Schiedsverfahrens	17

§ 2. Verfahrensgrundsätze und Verfahrensablauf im Überblick 17

A. Verfahrensgrundsätze	17
I. Der Dispositionsgrundsatz	17
1. Einleitung des Verfahrens	18
2. Parteien und Gegenstand des Verfahrens	18
3. Beendigung des Verfahrens	18
4. Ausnahmen vom Dispositionsgrundsatz	19

II. Der Beibringungsgrundsatz	19
1. Bedeutung und Ausprägungen des Beibringungsgrundsatzes	20
2. Einschränkungen des Beibringungsgrundsatzes	21
III. Der Grundsatz der Mündlichkeit	22
1. Bedeutung des Mündlichkeitsgrundsatzes	23
2. Die Videoverhandlung	24
3. Einheit der mündlichen Verhandlung	25
4. Einschränkungen des Mündlichkeitsgrundsatzes	25
IV. Der Konzentrationsgrundsatz	26
1. Konzentration durch Abhaltung eines vorbereiteten Haupttermins	26
2. Beschleunigung durch Fristvorgaben	26
3. Die Prozessförderungslast der Parteien	27
B. Überblick über den Verfahrensablauf	28
I. Klageerhebung	28
II. Mündliche Verhandlung	28
III. Beweisaufnahme	29
IV. Urteil	29
V. Rechtsmittel	30
VI. Rechtskraft	30
1. Kapitel. Die Organe und Parteien des Zivilprozesses	31
§ 3. Das Gericht und die Richter	31
A. Die Zivilgerichtsbarkeit	31
I. Der Instanzenzug	31
II. Die Spruchkörper	32
III. Organe der Rechtspflege neben den Richtern	32
1. Die Rechtspfleger	33
2. Die Urkundsbeamten der Geschäftsstelle	33
3. Der Gerichtsvollzieher	33
B. Die Richter	34
I. Beruf und Berufung der Richter	34
II. Die Unabhängigkeit des Richters	35
III. Die Neutralität des Richters – Ausschließung und Ablehnung ..	35
1. Die Ausschließung von der Ausübung des Richteramtes kraft Gesetzes	36
2. Die Ablehnung des Richters durch die Partei	37
C. Gerichtliche Prozesshandlungen und -leitung	39
I. Gerichtliche Prozesshandlungen	39
1. Urteile	39
2. Beschlüsse	40
3. Verfügungen	40
II. Formelle Prozessleitung	40
III. Materielle Prozessleitung	41
1. Tatsachenvortrag	42
2. Benennung von Beweismitteln	43

3. Stellung sachdienlicher Anträge	43
4. Erörterung des Sach- und Streitverhältnisses	43
5. Mittel richterlicher Aufklärung	44
§ 4. Die Parteien und ihre Stellvertretung	44
A. Die Parteien des Zivilprozesses	44
I. Das Zweiparteienprinzip	45
II. Der Parteibegriff	46
III. Die Bedeutung der Stellung als Partei	47
B. Die Prozesshandlungen der Parteien	47
I. Abgrenzung zu materiell-rechtlichem Parteiverhalten	48
II. Die Arten der Parteihandlungen	49
1. Erwirkungshandlungen	49
2. Bewirkungshandlungen	50
3. Angriffs- und Verteidigungsmittel	50
III. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Parteihandlungen	50
1. Partei- und Prozessfähigkeit	51
2. Wirksame Stellvertretung und Postulationsfähigkeit	51
3. Vollzug der Parteihandlungen	51
4. Form der Parteihandlungen	52
5. Bedingungen und Befristungen	52
IV. Wirksamkeitshindernisse bei Parteihandlungen	54
1. Widerruf und Willensmängel	54
2. Treu und Glauben	56
V. Auslegung der Parteihandlungen	57
VI. Mängel von Parteihandlungen und Heilung	58
VII. Versäumung von Parteihandlungen, Präklusion und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	58
1. Die Versäumung und Präklusion von Parteihandlungen	58
2. Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	59
3. Präklusion von Angriffs- und Verteidigungsmitteln	61
VIII. Prozessverträge	63
C. Die Stellvertretung der Parteien	65
I. Die gesetzliche Stellvertretung	65
II. Die gewillkürte Stellvertretung	66
1. Die Prozessvollmacht	67
2. Die vollmachtlose Vertretung	69
III. Die notwendige Stellvertretung, insbesondere der sog. Anwaltszwang	69
2. Kapitel. Das Verfahren erster Instanz bis zum Urteil	71
§ 5. Die Klage	71
A. Bedeutung der Klage	71
I. Bestimmung des Gerichts	71
II. Bestimmung der Parteien	71
1. Identität der Parteien	72
2. Unklarheiten	72

3. Berichtigung	73
4. Zustellung der Klage	73
III. Bestimmung des Streitgegenstands	73
B. Rechtsnatur	74
C. Klagearten	74
I. Die Leistungsklage	74
II. Die Feststellungsklage	76
1. Ziel der Feststellungsklage	76
2. Besondere Voraussetzungen	76
3. Materielle Rechtskraft	78
4. Zwischenfeststellungsklage	78
III. Die Gestaltungsklage	79
D. Grundzüge der Klageerhebung	80
I. Einreichung der Klageschrift	81
II. Zustellung der Klageschrift	81
1. Verfügungen des Gerichts	81
2. Das Verfahren bei Zustellungen	82
3. Rückwirkung der Zustellung	83
E. Der Inhalt der Klageschrift	84
I. Notwendiger Inhalt	84
1. Bezeichnung der Parteien und des Gerichts	84
2. Bestimmte Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs	84
3. Bestimmter Antrag	86
a) Grundsatz	86
b) Ausnahmen	87
4. Unterschrift	89
II. Sollinhalt der Klageschrift	89
III. Mängel der Klageerhebung	89
F. Der Streitgegenstand (prozessualer Anspruch)	90
I. Die Bedeutung des Streitgegenstandes	90
1. Rechtshängigkeit	90
2. Objektive Klagenhäufung	90
3. Klageänderung	90
4. Rechtskraft	91
II. Der zweigliedrige Streitgegenstandsbegriff	91
III. Streitgegenstand und Klageart	92
G. Wirkungen der Klageerhebung	93
I. Rechtshängigkeit	94
II. Der Einwand der Rechtshängigkeit	94
III. Die Fortdauer der Zuständigkeit	95
IV. Die Einschränkung der Klageänderung	96
V. Die Veräußerung des in Streit befangenen Gegenstandes	96
VI. Materiell-rechtliche Wirkungen der Klageerhebung und Rechtshängigkeit	99

§ 6. Die Sachentscheidungsvoraussetzungen	99
A. Begriff	99
B. Die allgemeinen Sachentscheidungsvoraussetzungen	100
I. Ordnungsmäßigkeit der Klageerhebung	100
II. Die Parteien betreffende Sachentscheidungsvoraussetzungen ..	100
1. Die Parteifähigkeit	100
2. Die Prozessfähigkeit	102
3. Ordnungsgemäße gesetzliche Vertretung und Prozessvollmacht	102
4. Die Prozessführungsbefugnis	103
a) Prozessstandschaft	103
b) Gesetzliche Prozessstandschaft	103
c) Gewillkürte Prozessstandschaft	104
d) Bedeutung	105
5. Die Postulationsfähigkeit	106
III. Das Gericht betreffende Sachentscheidungsvoraussetzungen ..	107
1. Die deutsche Gerichtsbarkeit	107
2. Die Zulässigkeit des Rechtsweges zu den Zivilgerichten ...	108
a) Ordentliche Gerichtsbarkeit	108
b) Abgrenzung zur Arbeits- und Verwaltungsgerichtsbarkeit	109
3. Die internationale Zuständigkeit	111
4. Die funktionelle Zuständigkeit	112
5. Die sachliche Zuständigkeit	113
a) Grundzüge der Zuständigkeitsabgrenzung zwischen Amtsgericht und Landgericht	113
b) Der Wert des Streitgegenstandes	113
c) Sachliche Zuständigkeit des Amtsgerichts ohne Rücksicht auf den Streitwert	114
d) Sachliche Zuständigkeit des Landgerichts	115
e) Zuständigkeitsvereinbarung (Prorogation) und rügelose Einlassung	115
6. Die örtliche Zuständigkeit	115
a) Ausschließliche Gerichtsstände	116
b) Die allgemeinen Gerichtsstände	117
c) Die besonderen Gerichtsstände	117
d) Prorogation und rügelose Einlassung	120
IV. Den Streitgegenstand betreffende Sachentscheidungsvoraussetzungen	122
C. Die besonderen Sachentscheidungsvoraussetzungen	122
D. Die Sachentscheidungshindernisse	122
I. Die Einrede der Schiedsvereinbarung	123
II. Die Einrede mangelnder Sicherheit für die Prozesskosten ...	123
E. Die Prüfung der Sachentscheidungsvoraussetzungen und -hindernisse	123
§ 7. Das Verhalten des Beklagten zur Klage	126
A. Überblick über die Verhaltensmöglichkeiten des Beklagten	126
I. Untätigbleiben	126

II. Anerkenntnis	126
III. Antrag auf Klageabweisung	126
1. Einwendungen gegen die Zulässigkeit	127
2. Einwendungen gegenüber der Begründetheit	127
a) Rechtsausführungen	127
b) Bestreiten der Behauptungen des Klägers	127
c) Einreden	128
B. Einzelheiten zu Verteidigungsmitteln des Beklagten	128
I. Bestreiten des Klagegrundes	128
1. Formen des Bestreitens	129
2. Gleichwertiges (äquipollentes) Parteivorbringen	130
II. Das Geständnis	131
1. Gegenstand	131
2. Form	131
3. Wirkung	132
III. Erhebung von Einreden	132
1. Rechtshindernde Einreden	133
2. Rechtsvernichtende Einreden	133
3. Rechtshemmende Einreden	133
4. Rechtsausschließende Einreden	133
5. Wirkungen der Einreden	134
IV. Die Einrede der Aufrechnung im Besonderen	135
1. Aufrechnungserklärung	135
2. Eventualaufrechnung	135
3. Rechtshängigkeit der Aufrechnungsforderung	136
4. Sachentscheidungsvoraussetzungen	137
5. Rechtskraftfähigkeit	137
6. Prozessual unzulässige Aufrechnungseinrede	138
7. Gegenstandswert	139
8. Rechtsmittel	139
§ 8. Die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen	
Verhandlung	139
A. Die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	139
B. Die Durchführung der Güteverhandlung und der mündlichen	
Verhandlung, insbesondere des Haupttermins	141
I. Genereller Ablauf der mündlichen Verhandlung	142
II. Leitung der mündlichen Verhandlung und Sitzungsprotokoll	143
C. Termine, Fristen, Ladungen	144
I. Termine	144
II. Fristen	145
III. Ladungen	146
§ 9. Der Beweis und die Beweisaufnahme	146
A. Grundlagen	146
I. Die Verfahrensentwicklung zur Beweisaufnahme –	
die Relationstechnik	147
1. Schlüssigkeitsprüfung und Beweis	147
2. Erheblichkeitsprüfung und Beweis	147

3. Beweis- und Entscheidungserheblichkeit	148
4. Beweisbedürftigkeit	148
5. Beweisantritt, -ablehnung und Beweiserhebung von Amts wegen	149
6. Beweisverbote	151
7. Gegenstand des Beweises	153
II. Grundbegriffe des Beweises	153
1. Strengbeweis – Freibeweis	154
2. Hauptbeweis – Gegenbeweis – Beweis des Gegenteils	155
3. Unmittelbarer Beweis – mittelbarer Beweis (Indizienbeweis)	155
III. Beweisverfahren	155
1. Der Grundsatz der Unmittelbarkeit im Hinblick auf die Beweisaufnahme	156
2. Parteiöffentlichkeit der Beweisaufnahme	157
IV. Beweiswürdigung – Beweismaß – Anscheinsbeweis	157
1. Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung	157
2. Das allgemeine Beweismaß	158
3. Besondere Schadensermittlung nach § 287 ZPO	158
4. Anscheinsbeweis	160
V. Darlegungslast und Beweislast	162
1. Die Bedeutung der Beweislast	163
a) Subjektive Beweislast	163
b) Objektive Beweislast	164
2. Die Verteilung der Beweislast	164
a) Grundregel	165
b) Ausdrückliche gesetzliche Regelungen	165
c) Außergesetzliche Abweichungen	167
d) Sachentscheidungs Voraussetzungen	170
B. Die einzelnen Beweismittel	170
I. Der Beweis durch Augenschein	170
1. Augenscheinobjekte und Duldungspflicht	170
2. Hinzuziehung von Sachverständigen und Augenscheinsechilfen	171
II. Der Zeugenbeweis	171
1. Zeugenfähigkeit	172
2. Zeugenpflichten	172
a) Pflicht zum Erscheinen	172
b) Pflicht zur Aussage und Zeugnisverweigerungsrechte	173
c) Pflicht zur Beeidigung der Aussage	174
3. Das Beweisverfahren	174
III. Der Sachverständigenbeweis	175
1. Person und Stellung des Sachverständigen	175
2. Pflichten des Sachverständigen	176
3. Das Beweisverfahren	177
IV. Der Beweis durch Urkunden	177
1. Begriff und Arten der Urkunden	178
2. Die Beweiskraft von Urkunden	178
3. Das Beweisverfahren	179

V. Der Beweis durch Parteivernehmung	180
1. Die Arten und Voraussetzungen der Parteivernehmung	181
2. Das Beweisverfahren	182
C. Das selbstständige Beweisverfahren	182
3. Kapitel. Das Urteil	184
§ 10. Urteilsarten	184
A. Endurteile – Zwischenurteile	184
I. Zwischenurteile über den Grund (Grundurteile)	184
II. Sonstige Zwischenurteile	185
B. Prozess- und Sachurteile	185
C. Leistungs-, Feststellungs- und Gestaltungsurteile	185
D. Unbedingte und bedingte Urteile (Vorbehaltsurteile)	186
E. Voll- und Teilverurteile	187
F. Kontradiktorische Urteile und Versäumnisurteile	188
I. Das Versäumnisurteil (VU)	188
1. Allgemeine Voraussetzungen für den Erlass eines Versäumnisurteils	188
2. Versäumnisurteil bei Säumnis des Klägers	190
3. Versäumnisurteil bei Säumnis des Beklagten	190
4. Form des Versäumnisurteils	191
5. Der Einspruch gegen ein (echtes) Versäumnisurteil	192
II. Das zweite Versäumnisurteil	194
III. Entscheidungen nach Lage der Akten	194
G. Anerkenntnisurteile und Verzichtsurteile	195
I. Anerkenntnis und Anerkenntnisurteil	195
1. Erklärung und Wirkung des Anerkenntnisses	196
2. Beschränkte Anerkenntnisse	196
3. Kostenentscheidung und vorläufige Vollstreckbarkeit	196
II. Verzicht und Verzichtsurteil	197
§ 11. Der Erlass des Urteils	197
A. Förmlicher Inhalt des Urteils	198
B. Sonderfälle	200
C. Berichtigung und Ergänzung des Urteils	201
§ 12. Die Wirkungen des Urteils	202
A. Die formelle Rechtskraft	202
I. Rechtskraftfähigkeit	202
II. Zeitpunkt des Eintritts der formellen Rechtskraft	203
B. Die materielle Rechtskraft	203
I. Der materiellen Rechtskraft fähige Entscheidungen	204
1. Sach- und Prozessurteile	205
2. Nicht der materiellen Rechtskraft fähige Urteile	205
3. Beschlüsse	205
II. Die Wirkungen der materiellen Rechtskraft	206
1. Wiederholungsverbot bei Identität des Streitgegenstandes	206
2. Widerspruchsverbot bei Präjudizialität	208

III. Der sachliche (objektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	209
1. Der sachliche Umfang der Rechtskraft	210
2. Nicht in Rechtskraft erwachsende Umstände	210
IV. Der persönliche (subjektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	212
1. Grundsatz: Wirkung nur für und gegen die Parteien	212
2. Gesetzlich normierte Rechtskrafterstreckung auf Dritte	212
a) Rechtsnachfolge	213
b) Nacherbfolge	215
c) Testamentsvollstrecker und Fälle der Prozessstandschaft	215
d) § 124 VVG	215
V. Der zeitliche Umfang der materiellen Rechtskraft	216
C. Weitere Urteilswirkungen	218
I. Innerprozessuale Bindungswirkung	218
II. Außerprozessuale Bindungswirkung	218
III. Gestaltungswirkung	219
IV. Vollstreckbarkeit	219
V. Tatbestandswirkung	219
4. Kapitel. Die Prozessbeendigung ohne Urteil	220
§ 13. Die Klagerücknahme	220
A. Voraussetzungen	220
B. Die Vollziehung der Klagerücknahme	220
C. Die Wirkungen der Klagerücknahme	221
D. Vereinbarungen über eine Klagerücknahme	222
§ 14. Die Erledigung der Hauptsache	222
A. Die übereinstimmende Erledigungserklärung	223
I. Voraussetzungen	224
II. Wirkungen	224
III. Kostenentscheidung	225
B. Die einseitige Erledigungserklärung	225
I. Voraussetzungen	226
II. Wirkungen	227
III. Kostenentscheidung	227
IV. Rechtskraftwirkungen	227
§ 15. Der Prozessvergleich	228
A. Die Voraussetzungen des Prozessvergleichs	228
I. Vergleich als gegenseitiges Nachgeben	228
II. Parteien des Prozessvergleichs	229
III. Beilegung des Rechtsstreits	229
IV. Vergleichsschluss vor einem deutschen Gericht	230
V. Form des Prozessvergleiches	230
VI. Widerrufsvorbehalt	230
B. Die Rechtsnatur des Prozessvergleichs	231
C. Wirkungen des Prozessvergleichs	231
D. Unwirksamkeit oder Wegfall des Vergleichs	232

I. Unwirksamkeit des Prozessvergleichs	232
II. Wegfall des Prozessvergleichs	233
E. Bedeutung eines außergerichtlichen Vergleichs	234
5. Kapitel. Besondere Prozesslagen	235
§ 16. Objektive Klagenhäufung und Widerklage	235
A. Die objektive Klagenhäufung	235
I. Die Voraussetzungen der objektiven Klagenhäufung	235
II. Die Arten der objektiven Klagenhäufung	236
III. Wirkungen der objektiven Klagenhäufung	238
B. Die Widerklage	238
I. Voraussetzungen der Widerklage	238
1. Rechtshängigkeit einer Klage mit anderem Streitgegenstand	239
2. Zulässigkeit in der Verfahrensart	239
3. Allgemeine Sachentscheidungsvoraussetzungen	239
4. Konnexität zwischen Klage und Widerklage	240
5. Zulässigkeit in den Instanzen	240
6. Eventualwiderklage	241
II. Widerklage gegen oder durch Dritte	241
III. Behandlung der Widerklage	242
IV. Die petitorische Widerklage bei possessorischen Ansprüchen	242
§ 17. Klageänderung und Parteiänderung	243
A. Die Klageänderung	243
I. Stets zulässige Änderungen (§ 264 ZPO)	243
1. Ergänzung oder Berichtigung der tatsächlichen oder rechtlichen Ausführungen	243
2. Erweiterung oder Beschränkung des Klageantrags	243
3. Übergang auf Surrogat oder Schadensersatz	244
II. Die Zulässigkeit der Klageänderung im Übrigen	244
III. Die Behandlung der Klageänderung	245
B. Die Parteiänderung	245
I. Die gesetzliche Parteiänderung	246
II. Die gewillkürte Parteiänderung	246
1. Gewillkürter Parteiwechsel	246
2. Gewillkürter Parteibeitritt	247
3. Streit über Parteiänderung	248
6. Kapitel. Die Beteiligung von Streitgenossen und Dritten	249
§ 18. Die Streitgenossenschaft	249
A. Arten der Streitgenossenschaft	249
B. Die einfache Streitgenossenschaft	249
I. Die Zulässigkeit einfacher Streitgenossenschaft nach §§ 59, 60 ZPO	250
II. Entstehung der einfachen Streitgenossenschaft	250
III. Die Wirkungen der Streitgenossenschaft	251
1. Selbstständigkeit der Streitgenossen	251

2. Gemeinsamkeiten	251
3. Zeugenstellung	252
C. Die notwendige Streitgenossenschaft	252
I. Notwendige Streitgenossenschaft aus prozessrechtlichen Gründen	252
1. Allseitige Rechtskrafterstreckung	253
2. Einseitige Rechtskrafterstreckung	253
3. Gestaltungsklagen	253
4. Weitere Fälle	254
II. Notwendige Streitgenossenschaft aus materiell-rechtlichen Gründen	254
1. Leistungsklagen	254
2. Feststellungsklagen	255
3. Gestaltungsklagen	255
III. Wirkungen der notwendigen Streitgenossenschaft	255
1. Vertretung bei Säumnis	256
2. Zulässigkeit der Klage	256
3. Prozesshandlungen	256
§ 19. Die Interventionen Dritter	257
A. Die einfache Nebenintervention	257
I. Voraussetzungen der Nebenintervention	257
II. Der Beitritt des Nebenintervenienten	259
III. Die Stellung des Nebenintervenienten im Prozess	260
IV. Die Interventionswirkung	260
1. Objektiver Umfang	261
2. Subjektiver Umfang	263
B. Die streitgenössische Nebenintervention	263
I. Voraussetzungen der streitgenössischen Nebenintervention	263
II. Die Rechtsstellung des streitgenössischen Nebenintervenienten	264
1. Streitgehilfe	264
2. Streitgenosse	264
§ 20. Die Streitverkündung	265
A. Voraussetzungen der Streitverkündung	265
I. Ansprüche der streitverkündenden Partei	266
II. Besorgnis von Ansprüchen	266
B. Die Vornahme der Streitverkündung	266
C. Die Wirkungen der Streitverkündung	267
I. Wirkungen auf den anhängigen Prozess	267
II. Wirkungen für den Folgeprozess	268
7. Kapitel. Besondere Verfahrensarten	269
§ 21. Das amtsgerichtliche Verfahren	269
§ 22. Das Mahnverfahren	271
A. Zulässigkeit des Mahnverfahrens	272
B. Zuständigkeit	272

C. Der Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids	272
D. Der Erlass des Mahnbescheids	273
E. Der Widerspruch und die Einleitung des Streitverfahrens	273
F. Der Erlass des Vollstreckungsbescheids	274
G. Der Einspruch	276
§ 23. Der Urkundenprozess	276
A. Voraussetzungen des Urkundenprozesses	276
B. Das Verfahren im Urkundenprozess	277
C. Die Entscheidung im Urkundenprozess	277
D. Das Nachverfahren	278
§ 24. Kollektiver Rechtsschutz	279
A. Die Abhilfeklage	281
B. Die Musterfeststellungsklage	282
§ 25. Das Verfahren vor den Commercial Courts und den Commercial Chambers	283
8. Kapitel. Die Rechtsmittel	285
§ 26. Grundlinien der Rechtsmittelverfahren	285
A. Arten und allgemeine Merkmale der Rechtsmittel	285
B. Zulässigkeit und Begründetheit der Rechtsmittel	286
C. Gemeinsame Zulässigkeitsvoraussetzungen der Rechtsmittel	287
I. Die Statthaftigkeit des Rechtsmittels	287
II. Form, Frist und Begründung des Rechtsmittels	287
III. Beschwer	287
IV. Wert des Beschwerdegegenstands	288
D. Rechtsmittelverzicht und Rechtsmittelrücknahme	289
E. Anschlussrechtsmittel	289
F. Das Verbot der reformatio in peius (Verschlechterungsverbot)	290
G. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungsformen und bei falscher Rechtsbehelfsbelehrung	290
§ 27. Die Berufung	291
A. Statthaftigkeit der Berufung	291
B. Die Einlegung der Berufung	292
I. Formen und Fristen	292
II. Parteien des Berufungsverfahrens	294
C. Das Verfahren in der Berufungsinstanz	294
I. Prozessstoff der Berufungsinstanz	294
1. Bisherige Prozesshandlungen	294
2. Neues Vorbringen	295
II. Verfahrensablauf	296
D. Die Entscheidungen des Berufungsgerichts	297
I. Verwerfung der Berufung	297
II. Zurückweisung der Berufung	297

III. Entscheidungen bei zulässiger und nicht zurückgewiesener Berufung	298
1. Unbegründetheit der Berufung	298
2. Begründetheit der Berufung	298
3. Ausnahmen	299
IV. Versäumnisurteile in der Berufungsinstanz	299
§ 28. Die Revision	299
A. Statthaftigkeit der Revision	299
I. Zulassung der Revision durch das Berufungsgericht	300
1. Grundsätzliche Bedeutung der Rechtsache	300
2. Zulassung zur Fortbildung des Rechts	301
3. Zulassung zur Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung	301
II. Nichtzulassungsbeschwerde	301
B. Die Einlegung der Revision	302
C. Das Verfahren in der Revisionsinstanz	303
I. Prozessstoff in der Revisionsinstanz	303
II. Beruhen der Entscheidung auf einer Verletzung des Rechts	304
D. Die Entscheidungen des Revisionsgerichts	305
I. Verwerfung und Zurückweisung der Revision	305
II. Entscheidungen bei zulässiger Revision	305
E. Die Sprungrevision	306
F. Großer Senat, Vereinigte Große Senate, Gemeinsamer Senat der Obersten Gerichtshöfe des Bundes	306
§ 29. Die Beschwerde und weitere Rechtsbehelfe	307
A. Allgemeines	307
B. Statthaftigkeit der sofortigen Beschwerde	307
C. Die Einlegung der sofortigen Beschwerde	308
D. Die Entscheidungen im Beschwerdeverfahren	308
E. Die Rechtsbeschwerde	309
F. Weitere Rechtsbehelfe	310
I. Die Erinnerung	310
II. Die Gegenvorstellung, die außerordentliche Beschwerde und die Untätigkeitsbeschwerde	311
§ 30. Die Durchbrechung der Rechtskraft	311
A. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	312
I. Anwendungsbereich der Wiederaufnahme	312
II. Die Wiederaufnahmegründe	312
1. Nichtigkeitsgründe	313
2. Restitutionsgründe	313
III. Das Verfahren der Wiederaufnahme	314
B. Die Abänderungsklage	314
C. Die Anhörungsrüge	315
D. Die Durchbrechung der Rechtskraft über § 826 BGB	316
I. Voraussetzungen der Klage nach § 826 BGB	317
II. Verfahren	318

9. Kapitel. Die Prozesskosten und Prozesskostenhilfe	319
§ 31. Die Prozesskosten	319
A. Das Verhältnis zwischen der Partei und ihrem Rechtsanwalt	320
B. Das Verhältnis zwischen dem Staat und den Parteien	320
C. Das Verhältnis zwischen den Parteien	321
I. Die Kostenentscheidung	321
1. Grundsatz	321
2. Ausnahmen	322
3. Rechtsmittelkosten	323
4. Anfechtung einer Kostenentscheidung	323
II. Die Kostenfestsetzung	323
III. Materiell-rechtliche Kostenerstattungsansprüche	323
§ 32. Die Prozesskostenhilfe	324
A. Voraussetzungen der Prozesskostenhilfe	325
I. Personenbezogene Voraussetzungen	325
II. Prozessbezogene Voraussetzungen	325
B. Verfahren auf Bewilligung der Prozesskostenhilfe	326
C. Wirkung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe	327
Sachverzeichnis	329


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG